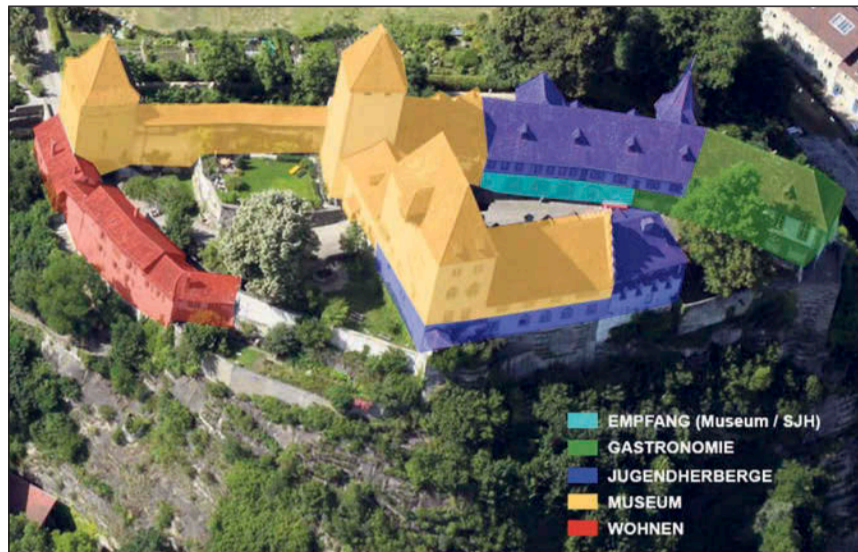


■ Stiftung Schloss Burgdorf

# Vorzeitige Abbrucharbeiten beim Schloss

Informationsveranstaltungen für die betroffenen Anwohner/innen werden auch inskünftig erfolgen

«Baupublikation: Bauherrschaft Stiftung Schloss Burgdorf. Projektverfasserin: Atelier G+S, Architekten und Planer AG, Burgdorf. Bauvorhaben: Abbrucharbeiten in Teilbereichen des Bauwerks zur Durchführung von archäologischen Untersuchungen vor geplantem Baubeginn. Standort: Schlossgässli 1/4, Parzelle Nr. 165, Ensembleschutzzone (ESZ)...» Am 16. November 2017 war dieses Baugesuch in Originallänge im Anzeiger Burgdorf veröffentlicht worden. Die Stiftung Schloss Burgdorf unter Geschäftsführer Urs Weber hatte am 22. November 2017 diesbezüglich zu einer «Nachbarschaftsinformation» ins Restaurant Landhaus eingeladen.



Nach dem Umbau wird das Schloss Burgdorf wie oben dargestellt genutzt. Es fehlen aber noch zwei Millionen Franken, damit der Baustart planmässig erfolgen kann.

Bild: zvg

Vorgesehener Terminplan

Falls keine Einsprachen erfolgen, ist vorgesehen, mit den vorzeitigen Abbrucharbeiten beim Schloss im März 2018 zu starten. «Das erwähnte Baugesuch vom 16. November 2017 ist noch nicht dasjenige für die Umnutzung des Schlosses», hielt Dr. Markus Meyer, Präsident Stiftung Schloss Burgdorf, fest. Da beim Schloss relativ viele archäologische Arbeiten anfallen, entschloss man sich zu diesem Schritt. Im Januar 2018 wird das grosse Baugesuch «Umnutzung Schloss Burgdorf» eingegeben. Ebenfalls ab Januar 2018 erfolgt die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten. Um im Mai 2018

den Entscheid zum Baustart fällen zu können, müssen zwei Bedingungen erfüllt sein: Die Baubewilligung muss erfolgt und die Finanzierung sichergestellt sein. «In den nächsten Monaten müssen wir uns diesbezüglich noch kräftig anstrengen», so Markus Meyer. Der Baustart für die Umnutzung des Schlosses Burgdorf ist für Juni 2018 vorgesehen, die Eröffnungsfeier für Mai 2020 geplant.

«Ein gepflegter Abbruch»

Architekt Rolf Grossenbacher vom Atelier G+S informierte, dass vor allem

im unteren Teil des «Kornhauses» im ganzen Bereich der Boden herausgenommen werde. «Was darunter zum Vorschein kommt, das wissen wir nicht.» Die Arbeiten dauerten eventuell nur ein paar Tage, aber sie könnten sich auch über Monate hinziehen. Weiter gehören zu den vorgezogenen Abbrucharbeiten die früheren Gefängniszellen im 2. Stock und vis-à-vis die Halle beim Treppenturm. Archäologen und die Denkmalpflege werden bei den Arbeiten mit dabei sein, weshalb von einem «gepflegten Abbruch» gesprochen wird.

Zufahrt via Schmiedengasse

Sämtliche Zu- und Wegfahrten für diese erste «Bauphase» erfolgen über die Schmiedengasse. Der Knotenpunkt Kronenplatz mit der Haltestelle Busland AG wird übersichtlicher, indem der Bus vor dem Halten etwas weiter vorfährt, sodass er von der Schmiedengasse her jederzeit sichtbar ist. Ein Ampelsystem regelt den Verkehr zum und vom Schloss. Eine erste Ampel befindet sich auf dem Kronenplatz, genauer beim «Falken». Die zweite Ampel wird beim Alten Markt vor der Verengung Richtung Kronenplatz aufgestellt und eine dritte beim Schloss installiert. Beim Alten Markt werden Mulden deponiert. Kleine Fahrzeuge werden den Abbruch vom Schloss dorthin bringen, Lastwagen ihn von dort wegtransportieren. Das Schlossareal ist während der Abbrucharbeiten für Fussgänger gesperrt, der Armsünderweg ab Rütchelengasse sowie der Katzensteg ab Sägegasse werden nicht passierbar sein.

gesperrt. «Das isch super! De chume ig zu mim Salat», zeigte sich die Dame erleichtert. Vor Beginn der Arbeiten wird ein Bestandesprotokoll erstellt, einige Gebäude werden zudem «physisch geschützt», so Grossenbacher auf die Frage nach allfälligen Schäden infolge Durchfahrt der Transportfahrzeuge. «Wir gehen von einer Zeitdauer von ungefähr eineinhalb Monaten aus», war eine weitere wichtige Aussage von Architekt Rolf Grossenbacher. Vor dem eigentlichen Abbruch erfolgt eine Asbestsanierung, da fast im ganzen Schloss Bereiche asbestbelastet sind. – Trotz der noch nicht ausreichenden Sicherstellung der Gelder für den Gesamtumbau des Schlosses wurden die Anwohner im Anschluss an den Infoanlass von der Stiftung Schloss Burgdorf unter Präsident Markus Meyer und mit den anwesenden Stiftungsratsmitgliedern Ueli Arm (Bau), Elisabeth Zäch (Kommunikation, Marketing) und Geschäftsführer Urs Weber zu einem Bier eingeladen. Die weiteren Stiftungsratsmitglieder Stefan Berger (Vertreter Stadt Burgdorf), Reto Heiz (Finanzen), Beatrice Imboden-Engler (Betrieb) und Dr. Susanne Jost (Museum, Kultur) hatten anderweitige Verpflichtungen und liessen sich entschuldigen.

Barbara Schwarzwald

■ Aula Gsteighof

## Gemeinschaftskonzert der Harmoniemusik und der Kadetten



Erfrischende Darbietung beim gemeinsamen Musizieren. Die Kadetten Burgdorf und die Harmoniemusik der Stadt Burgdorf.

Eigentlich haben die Damen und Herren der Harmoniemusik aktuell schon ein reich bestücktes Programm. Doch sie liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen, mit den Jung-Musikerinnen und -Musikern der Burgdorfer Kadetten ein gemeinsames Konzert vorzutragen. Das musikalische Zusammentreffen von Alt und Jung hat Tradition. Abwechselnd proben und spielen die Burgdorfer Kadetten jedes Jahr mit der Stadtmusik und der Harmoniemusik. Dieses Zusammentreffen hat neben der Freude am Musizieren natürlich auch einen anderen sinnvollen Zweck.

Das Kennenlernen der zwei Burgdorfer Blasmusikvereine ist für die Nachwuchsmusiker vielleicht die entscheidende Motivation für einen späteren Übertritt zu den «Grossen»! Die diesjährige Darbietung erfreute mit fast durchwegs bekannten, für die Filmwelt erschaffenen Kompositionen. Jeweils kurze Informationen über den Komponisten und die Entstehungsgeschichte der Musik wurden vorgängig von einem Kadetten angesagt. Daniela Ivanova (Kadetten), Dimitri Vasylyev (Harmoniemusik), die Spielführerin Lara Bühler und Tanja Min-

der, Vize-Spielführerin, gaben den richtigen Takt vor. Die frisch und schmissig vorgetragenen Kompositionen füllten die Gsteighof-Aula mit einem rauschenden Hollywood- und Gala-Ambiente. Dies erfreute nicht nur die erwachsenen Zuhörer. Denn einige Melodien sind auch aus Trickfilmen den meisten Jugendlichen sehr bekannt. Der Abend war wirklich ein schönes Beispiel dafür, dass Blasmusik mehr vermitteln kann als die heutzutage nicht immer geliebten, ein wenig «angestaubten» Märsche. Henry Oehrli [www.kadetten-burgdorf.ch](http://www.kadetten-burgdorf.ch), [www.hmburgdorf.ch](http://www.hmburgdorf.ch).



Dr. Markus Meyer.



Bilder: ra Architekt Rolf Grossenbacher.

■ Stadt Burgdorf und Kulturkommission

## Brutus Luginbühl – wir sind dankbar



«Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben», so steht es in der Todesanzeige von Brutus Luginbühl. Er verstarb am vergangenen Dienstag nach kurzer, schwerer Krankheit.

Die Stadt Burgdorf und die Kulturkommission erinnern sich in Dankbarkeit an Brutus Luginbühl. Er war ein eigenwilliger und begabter Künstler, ein geschickter Museumsleiter und für die Stadt Burgdorf immer ein kompetenter Ansprechpartner in gemeinsamen Projekten. Mit dem «Alten Schlachthaus» verfügt die Stadt über eine Perle in der Kulturszene, dies ist der Familie Luginbühl zu verdanken. Brutus hat das Erbe seines Vaters, Bernhard Luginbühl, mit grosser Sorgfalt weitergeführt und ein einmaliges Künstlerkabinett

geschaffen. Mit seinen Ausstellungen ist es ihm gelungen, die Besucherinnen und Besucher an einer besonderen Zeit und an einzigartigen Freundschaften zwischen Kunstschaffenden teilhaben zu lassen.

Brutus Luginbühl bleibt unvergessen. Seine authentischen Führungen, die er mit Schalk und grossem Wissen durchgeführt hat, begeisterten Gäste aus nah und fern. Burgdorf verliert einen wunderbaren Künstler und Kurator und einen liebenswürdigen Menschen. Sein Humor, seine Grosszügigkeit und seine Freundlichkeit werden uns fehlen.

In herzlicher Anteilnahme Die Stadt Burgdorf und die Kulturkommission



Hans-Rudolf Rauch – seit über 60 Jahren am Musizieren! Bilder: Henry Oehrli



Daniela Ivanova, musikalische Leiterin der Kadetten, in vollem Einsatz.



Jede Komposition wurde von einem Kadetten vorgängig vorgestellt.